

Der Geocache eines echten Naturforschers



Was ein Naturforscher wissen muss:

Ausgestattet mit einem Kompass (GPS-Gerät), etwas zu essen und zu trinken startet ein Naturforscher seine Forschungstour. Stabile Schuhe sowie ein Regenschutz schützen den Naturforscher vor schlechtem Wetter.

Bitte benutzt die bestehenden Wege und achtet auf die Umwelt, nicht einfach querfeldein laufen! Verhaltet euch bitte unauffällig, damit den Dorfbewohnern und Wanderern nicht auffällt, dass ihr auf Forschungstour seid. Wenn ihr glaubt am Ziel zu sein, braucht ihr nicht zu graben, um den geheimen Schatz zu finden.

In der Tourist-Information könnt ihr euch das GPS-Gerät leihen und die Schatzsuche kann beginnen, aber vergesst bitte nicht, das Gerät am Ende auch wieder zurück zu geben.

Kontakt:

Gemeinde Sipplingen

Fachbereich Tourismus und Kultur

Tel. 07551-9499370

N 47° 47,733`

E 009° 05,758`



Unterwegs werden euch einige Rätsel gestellt. Die Lösung davon sind Koordinaten, die ihr in dieses Rätselheft eintragen müsst, damit sie euch den Weg zur nächsten Rätsel-Station zeigen. Am Ende werden sie euch dann zum geheimen Schatz führen.

Wenn die Schatztruhe gefunden ist, darf sich jeder ein Teil des Schatzes herausnehmen, den Rest lasst ihr bitte in der Kiste, falls andere Forscher auch auf der Suche nach dem Schatz sind. In das Logbuch, das sich auch in der Schatzkiste befindet, tragt ihr euch ein, damit ab nun jeder weiß, wer den Schatz gefunden hat. Nun versteckt den Schatz bitte wieder, damit ihn die Dorfbewohner nicht finden und natürlich um es den anderen Forschern nicht leicht zu machen, ihr musstet ja schließlich auch suchen.

Viel Spaß und viel Erfolg bei der Wanderung durch die Natur Sipplingens und der Suche nach dem Schatz.

Eure Schatzsuche führt euch durch ca. 20 Millionen Jahre. Es gibt einiges entdecken. Euch als Forscher interessiert doch sicherlich die Erdgeschichte dieser vielen Jahre. Also freut euch auf eine spannende Forschungstour! Doch es wird nicht immer leicht - es erwarten euch schmale Gässchen, steile Wege und hin und wieder auch ein Trampelpfad.

Gebt die ersten Koordinaten in eure GPS-Geräte ein und ihr erreicht die erste Station. Mal sehen was ihr für spannende Informationen auf dem Weg findet und was ihr alles über die Entstehungsgeschichte des Bodensees und der Region erforscht.



Bitte bleibt immer auf offiziellen Geh- und Wanderwegen, so gelangt ihr immer zum Ziel.

Ab ca. 10 m Luftlinie und weniger könnt ihr euch schon einmal umschauen, vielleicht könnt ihr ja schon das nächste Rätsel lösen.

Um die Zahlen mancher Rätsel herauszubekommen, müsst ihr die Forscher-Lupe auf der letzten Seite des Rätselheftes verwenden.

Eure erste Koordinate lautet:

- N 47° 47,872'
- E 009° 05,401'

1. Wie viele  seht ihr auf der Tafel vor euch bei der **Wandertour 3**?

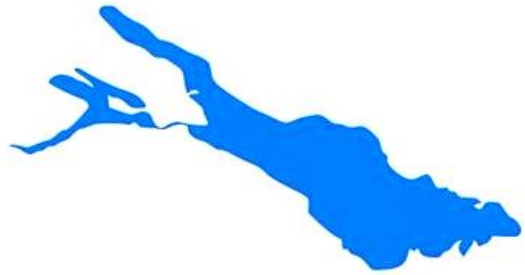
Antwort:

- N 47° 48,089'
- E 009° 05,4 0'

2. Wem verdanken wir die Entstehung des Bodensees?

Antwort: _ _ _ _ _ _ _ _

- N 47° 48,0 ′
- E 009° 05,647′



3. Wann begann die Alpenbildung?

Antwort: _ Millionen Jahre

- N 47° 48,170′
- E 009° 05, 20′

Hinweis: Als nächstes müsst ihr den linken Weg nehmen!

4. Welche gefährlichen Reptilien lebten in einer Sumpflandschaft im Bodensee?

Antwort: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

- N 47° 48,2 4′
- E 009° 05,541′

Hinweis: Als nächstes müsst ihr den rechten Weg nehmen!

5. Von welchem **Gebirge** endete die Gebirgsbildung am Ende der Molassezeit?

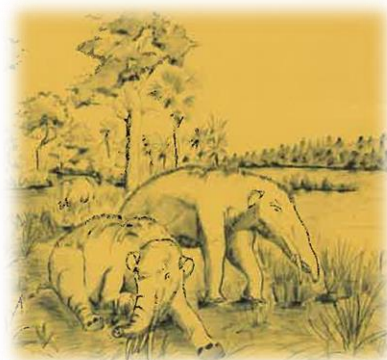
Antwort: _ _ _ _

- N 47° 48,392′
- E 009° 05, 90′

6. Wie heißt der **ursteinzeitliche Elefant**?

Antwort: _ _ _ _ _ _ _ _

- N 47° 48,362′
- E 00 ° 05,536′



Nun müsst ihr euch noch das letzte Stück auf euer GPS-Gerät verlassen, dann habt ihr es auch schon fast geschafft!

Wenn ihr alle Rätsel richtig gelöst habt und an eurem letzten Punkt angekommen seid, schaut euch das Bild hier gut an, dann kann die Suche beginnen.

Tipp: Der Schatz befindet sich im Außenbereich, nicht vom Bild irritieren lassen.



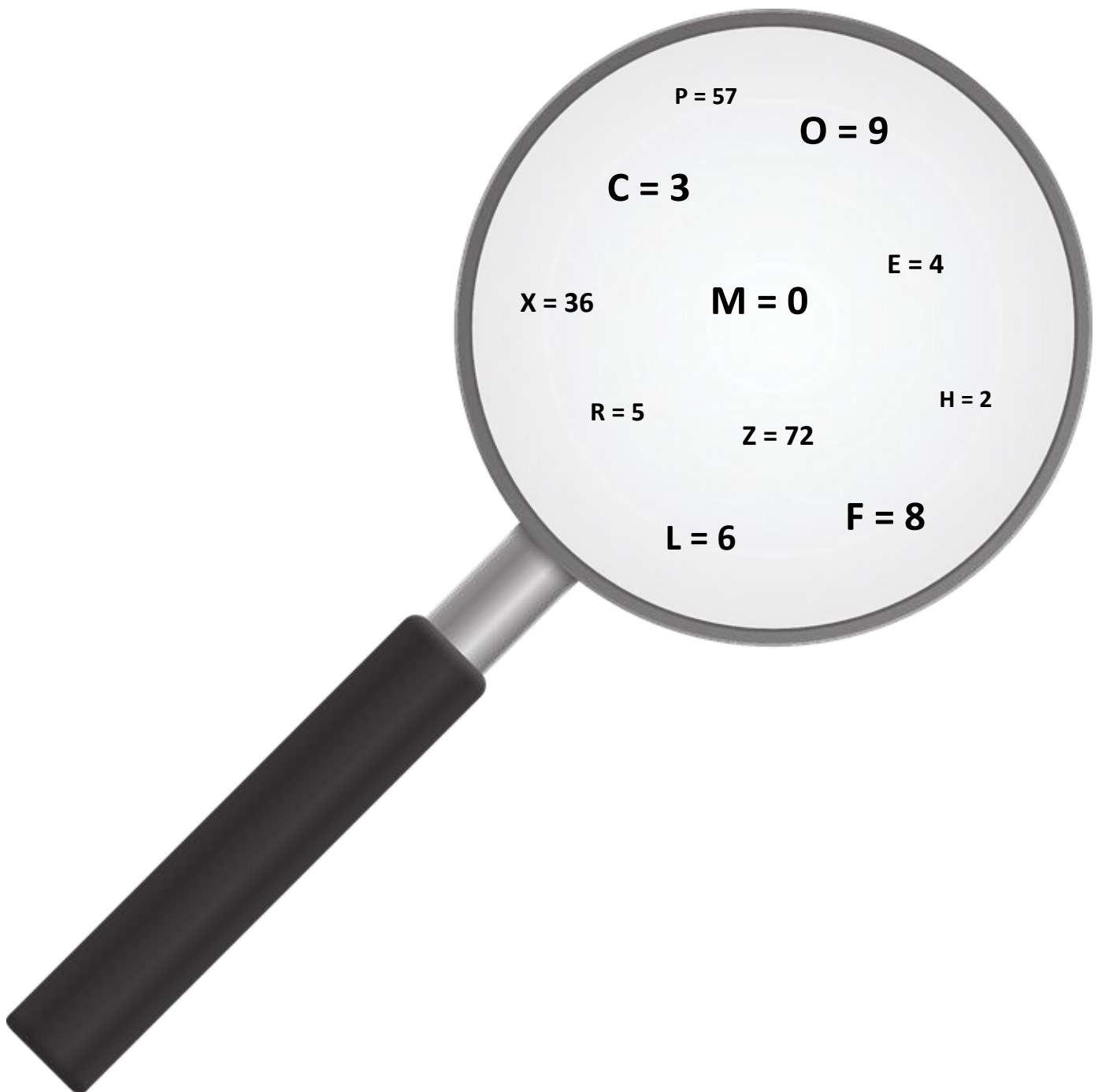
Hier befindet sich die Schatztruhe, ihr habt euer Ziel erreicht und sehr viel erforscht!!!

Super gemacht, ihr seid wirklich echte Naturforscher.



Haifischzähne

Die Forscher-Lupe





SIPPLINGEN
am Bodensee